



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur und sorbische/wendische Angelegenheiten
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	09.02.2026
Beginn	17:02 Uhr
Ende	18:49 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz

25.02.2026

Tagesordnung (Stand: 09.02.2026)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 5.1. Elternanteil und Trägeranteil Lernmittel (Schulbücher und Arbeitshefte)
Vorlage: AN166/25
6. Berichte und Informationen
 - 6.1. Änderungen der Fahrzeiten von Zubringerbussen im Linienbündel SPN
7. Vorlagen der Verwaltung
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.1. Prüfauftrag Ruhezeiten Bolzplatz Berliner Straße/Brunschwigpark
Vorlage: AT-03/26
 - 8.2. Prüfung von ÖPNV-Fahrzeugansagen und Haltestellen auf Sorbisch
Vorlage: AT-09/26
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

Für den nicht öffentlichen Teil der Ausschusssitzung liegen keine Themen vor.

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
4. Vorlagen der Verwaltung
5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Dr. Mario Kaun

1. stellvertretender Vorsitz

Herr Michael Rabes

2. stellvertretender Vorsitz

Frau Anja Heger

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Felix Kotzur, Herr Christopher Neumann, Frau Bianca Scheuerecker, Herr Andy Schöngarth, Herr Dr. Hans Ulrich Wünsch

Stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied

Herr Thomas Knott, Frau Marianne Spring-Räumschüssel

Sachkundige/r Einwohner/in

Frau Marika Berger, Herr Bernd Engler, Herr Maik Hoffmann, Herr Tobias Kahl, Herr Florian Neumann-Szonn, Frau Elke Puder, Herr Jan Schwarzer, Frau Ines Strehlau

Beratendes Mitglied der Domowina

Herr Robert Fischer

Beratendes Mitglied des Kreiselternbeirates

Frau Claudia Brunzel

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Kaun begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Ausschusssitzung um 17:02 Uhr.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Der Ausschuss ist mit 10 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Dokument: Niederschrift der Ausschusssitzung vom 09.01.2026

Die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

Hinweis: Dieser Tagesordnungspunkt wurde am Ende der Ausschusssitzung behandelt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wird unter Tausch der Beratungsreihenfolge der TOP 8.1 und 8.2 einstimmig bestätigt. Es sind zudem Gäste mit Rederecht anwesend.

Im Hinblick auf die Themenliste aus dem Jahr 2025 wird durch Herrn Dr. Kaun darum gebeten, dass sich die Fraktionen in 2026 aktiver an der Themenplanung des Ausschusses und der Organisation von Beiträgen beteiligen.

Herr Schöngarth bittet darum, eine Übersicht der Themenliste 2025 zu erhalten, aus der die bereits behandelten sowie die noch offenen Themen hervorgehen. Frau Berger unterstützt dieses Anliegen. Die Fraktionen werden gebeten bis zur nächsten Sitzung zu prüfen, welche Themen bereits abschließend behandelt wurden und bei welchen noch weiterer bzw. neuer Handlungsbedarf besteht. (Nachtrag zum Protokoll: Übersicht wurde über Büro StV am 12.02.2026 per E-Mail an die Ausschussmitglieder zugestellt.)

Frau Belle bittet um Übersendung der jeweiligen Fraktionsthemen bis zum 04.03.2026 an das sozialdezernat@cottbus.de, damit im Vorfeld der Ausschusssitzung am 05.03.2026 eine entsprechende Zusammenstellung erstellt werden kann.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 5.1

Elternanteil und Trägeranteil Lernmittel (Schulbücher und Arbeitshefte)

Dokument: AN-166/25

Herr Kochan führt die Beantwortung der Anfrage aus, die schriftliche Antwort geht den Ausschussmitgliedern anschließend schriftlich zu. Er bittet bei konkreten Nachfragen auf die Antwort Rückfragen an die Verwaltung zu stellen. (Nachtrag zum Protokoll: Antwort ging den Fraktionen über das Büro StV am 11.02.2026 u.a. per E-Mail zu.)

Hr. Dr. Kaun ergänzt, dass er zum Thema bereits das Ministerium angeschrieben hat, da die Geldanteile unzureichend sind. Das Ministerium meldete zurück, dass an diesem Thema gearbeitet wird.

Herr Kochan führt aus, dass eine schulscharfe Darstellung im Antwortschreiben nicht erfolgt, da diese über die haushalterische Systematik nicht abgebildet werden kann. Der Fachbereich Schulen führt hierzu ergänzend eine manuelle Auswertung, die jedoch mit einem hohen Aufwand verbunden und noch nicht umfassend ist.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Änderungen der Fahrzeiten von Zubringerbussen im Linienbündel SPN

Ingo Schieban (Cottbusverkehr)

Dr. Matthias Guttke (Schulleiter Niedersorbisches Gymnasium Cottbus)

Rico Metschke (Stadtverwaltung)

Herr Dr. Guttke führt zur Fahrplanänderung der Linie 47 aus. Er weist darauf hin, dass gemäß § 112 des BbgSchulG bei der Schülerbeförderung Einvernehmen zwischen Verkehrsbetrieben und Schulen herzustellen ist. Er konkretisiert das Problem: Aufgrund der Fahrplanänderung der Linie 47 samt Verlagerung der Haltestelle von der Haltestelle Lagune zur Haltestelle Hubertstraße hat sich der Fußweg zum und vom Bus bis zur Schule von 2 Minuten Fußweg auf 8 Minuten Fußweg erhöht. Er weist insbesondere auf Sicherheitsbedenken der neuen Haltestelle hin: es gibt dort keine angemessenen Fußgängerüberwege (Absicherung der Straßenüberquerung), ebenso besteht in der Straße permanent eine Geschwindigkeit von 50 km/h für Autos. Er bittet um Bearbeitung des Themas und um ein Einvernehmen mit dem zuständigen Dezernat im Landkreis Spree-Neiße. Zudem bittet er um die Ertüchtigung der Buslinie 29 mit einem Halt am Niedersorbischen Gymnasium bzw. in der Nähe der Schule.

Herr Schieban führt aus, dass es mehrere Anmerkungen und Hinweise zur Linienänderung gab. Er erklärt, dass dies hauptsächlich ein Anliegen zwischen Cottbusverkehr und dem Landkreis Spree-Neiße als Aufgabenträger der Linie ist. Der Landkreis Spree-Neiße kam im August 2025 auf Cottbusverkehr zu mit der Bitte um eine Linienanpassung. Zeitnah ist ein weiterer Termin mit dem Landkreis Spree-Neiße geplant, in welchem die Beschwerden und

Hinweise ausgewertet und Lösungsvorschläge erarbeitet werden sollen. Zudem sind derzeit kleinere Anpassungen bei Fahrtzeiten angedacht.

Hr. Metschke führt u.a. aus, dass in Gesprächen mit Cottbusverkehr dieser Kompromiss (Halt in der Hubertstraße) für die Linie 47 errungen wurde, der jedoch nicht zufriedenstellend ist. Die Stadt hat kaum Einfluss auf die Linienführung dieser, diese obliegt dem Landkreis Spree-Neiße. Er nimmt das Thema des unsicheren Übergangs in der Hubertstraße mit in die Verwaltung zur Besprechung mit der Straßenverkehrsbehörde und für eine Prüfung für mögliche Veränderungen.

Herr Fischer äußert die Bitte, ob der Oberbürgermeister an den Landkreis Spree-Neiße herantreten kann um auf kurzem Dienstweg eine Lösung zu finden.

Herr Engler fragt, ob eine Anpassung der Schulzeiten denkbar wäre? Hr. Guttke antwortet, dass Unterrichtszeiten der Schule durch mehrere Gremien gehen müssen, was einen umfassenden Prozess mit sich bringt. Daher erfolgte der Verweis auf das Schulgesetz und das Einvernehmen mit Schulen.

Hr. Kotzur schlägt vor, dass das Thema in die jährliche Besprechungsrunde mit dem Landkreis Spree-Neiße aufgenommen wird. Hr. Dr. Kaun empfiehlt, dass sich die Ausschussmitglieder ins Benehmen setzen können und einen Antrag an den Oberbürgermeister stellen.

Frau Spring-Räumschüssel fragt, wann das Thema so akut geworden ist? Ihr war es bis heute unbekannt. Herr Dr. Kaun führt aus, dass es mit Umstellung des Fahrplanwechsels bzw. seit dem 27.01.2026 durch Aufmerksam machen von Eltern bekannt wurde.

Hr. Schieban ergänzt, dass der Austausch mit den Schulen durch den „harten Beginn“ am 01.02.2026 zu kurz gekommen ist (ursprünglich war der 01.01.2026 geplant). Er nimmt die Anpassungswünsche mit.

Hr. Dr. Wünsch fragt nach dem Grund der Fahrplanumstellungen. Hr. Schieban benennt die Parallelität von Linien, die im Auftrag des Landkreises Spree-Neiße herausgenommen werden sollten. Ebenso könnten Kosteneinsparungen ein Grund sein.

Frau Arnold empfiehlt, dass der Ausschuss einen entsprechenden Antrag einreicht. Hr. Neumann ist ebenso dafür, dass aus dem Ausschuss heraus ein Antrag erstellt und in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wird. Im Kern würde beantragt werden, dass der Oberbürgermeister sich mit dem Landrat des Landkreises Spree-Neiße in Verbindung setzt. Er fragt zudem, ob dieses Thema auch im Kreistag Spree-Neiße durch Herrn Dr. Guttke angebracht wird? Dr. Guttke ist dazu bereits mit dem Landrat Herrn Altekrüger und dem Dezernenten Herrn Koch in Verbindung.

Herr Dr. Kaun korrigiert, dass ein Ausschuss keinen Antrag stellen kann. Eine Antragsstellung muss von Mitgliedern, z.B. aus dem Ausschuss, oder Fraktionen ausgehen.

Hr. Fischer ergänzt, dass die Schulentwicklungsplanung der Stadt ein Wachstum des Niedersorbischen Gymnasiums prognostiziert und daher ein sicheres Ankommen in der Schule notwendig ist.

Fr. Puder empfiehlt, dass sich die Eltern der Schüler aus dem Spree-Neiße-Kreis an den Kreistag wenden.

Frau Belle schlägt vor, dass sie das Thema direkt an den Oberbürgermeister heranträgt, ohne dass ein Antrag dazu notwendig ist. Dem wird seitens der Ausschussmitglieder zugestimmt. Im nächsten Ausschuss soll über ein Ergebnis des Gesprächs berichtet werden.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

Es lagen keine Vorlagen vor.

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

behandelt als **TOP 8.1** (ehemals TOP 8.2)

Prüfung von ÖPNV-Fahrzeugansagen und Haltestellen auf Sorbisch

Dokument: AT-09/26

antragsstellende Fraktion: Die Linke

Ingo Schieban (Cottbusverkehr)

Rico Metschke (Stadtverwaltung)

Hr. Neumann führt zum Antrag aus.

Hr. Schieban führt aus, dass der Antragsinhalt bereits Teil des Nahverkehrsplanes der Stadt ist und der Prüfauftrag durch Cottbusverkehr übernommen werden könnte. Vielleicht kann man sich auf ausgewählte Dinge einigen, welche kurzfristiger umgesetzt werden. Er versichert sich, ob ausschließlich die Cottbuser Haltestellen gemeint sind und fragt nach, was die im Antrag benannten „weiteren ausgewählte Haltestellen“ wären? Hr. Neumann-Szonn weist letzteres als Formatierungsfehler aus, es sind letztendlich alle Haltestellen in Cottbus gemeint.

Fr. Kossatz-Kosel verweist ebenso, dass die Inhalte des Prüfauftrages im Nahverkehrsplan enthalten sind. Zudem verweist sie auf mehrere Regularien, in denen die Zweisprachigkeit für Cottbus festgehalten ist. Sie führt zudem aus, dass es aus Vorgesprächen Ideen für die ersten/wichtigsten Haltestellenbeschriftungen gibt.

Hr. Fischer bietet Unterstützung beim Einsprechend von Haltestellenansagen an, z.B. durch Schüler/innen des Niedersorbischen Gymnasiums.

Hr. Knott bittet um eine Ergänzung der Frage nach Kosten im Rahmen des Prüfauftrages. Frau Berger ergänzt dies um die Frage, wie es finanziert werden soll. Zudem bittet sie, dass auch die deutsche Sprache erhalten bleibt.

Hr. Dr. Wünsch begrüßt den Antrag, die Fraktion würde dem zustimmen. Er verweist auf die Oberlausitz, wo dies ebenso bereits gängig ist.

Hr. Schieban erklärt, dass es herausfordern ist, die digitale Anzeige in sorbisch umzusetzen. Er verweist zudem, dass die Bushaltestellen in Verantwortung der Stadt sind und nicht der Verantwortung von Cottbusverkehr unterliegen, im Gegensatz zu den Straßenbahnhaltestellen. Er bittet den Inhalt des Antrages dahingehend sowie durch die vorher benannten Punkte nochmals klar zu definieren/formulieren. Hr. Neumann führt aus, dass durch den Prüfantrag aufgeführt werden soll, welche Schritte unternommen werden müssen, was zur Umsetzung alles angefasst werden muss, etc.

Frau Kossatz-Kosel weist im Zusammenhang mit der Finanzierung der Umstellung auf den § 13 a des Gesetzes über die Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg (Sorben/Wenden-Gesetz - SWG) hin, welcher besagt, dass es einen Kostenerstattungsanspruch gibt.

Hr. Kahl führt an, dass die Länge der Straßennamen ggf. ein Problem bei nah beieinander liegenden Haltestellen bringen kann. Zudem sieht er auch den Bedarf an englischen Ansagen aufgrund der z.B. höheren Anzahl bei international Studierenden. Gegebenenfalls könnte dies in die Prüfung mit einfließen, wenn Kapazitäten bestehen. Hr. Schieban nimmt die Überlegung grundsätzlich auf, weist jedoch auf den damit steigenden Umfang des Prüfauftrages hin.

Herr Dr. Kaun stellt den Antrag zur Abstimmung für eine Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0 > einstimmig empfohlen

behandelt als **TOP 8.2** (ehemals TOP 8.1)

Prüfauftrag Ruhezeiten Bolzplatz Berliner Straße/Brunschwigpark

Dokument: AT-03/26

antragsstellende Fraktion: MIB/ZSC

Zu diesem Antrag gibt es einen qualifizierten Änderungsantrag mit (neu) benannten Ruhezeiten als Inhalt, welcher als Tischantrag vorgelegt wird (als AT-11/26). Hr. Knott führt zum Antrag aus.

Frau Halko, Anwohnerin am Bolzplatz, führt aus, dass das Hauptproblem die Studierenden sind, die dort in großen Mannschaften lautstark spielen, sich gegenseitig beschimpfen und keine Rücksicht nehmen. Die Lärmkulisse, die von der Nutzung des Bolzplatzes ausgeht, ist das Kernproblem, da zwischen 8 und 20 Uhr (sowie darüber hinaus) permanent Betrieb

herrscht. Sie führt an, dass der Bolzplatz in der Hermann-Sachs-Straße ein Ausweichstandort wäre. Die BTU hat ihren Sportplatz abgeschlossen, so dass dieser nicht genutzt werden kann.

Hr. Schöngarth unterstützt die Idee, dort etwas Ruhe einkehren zu lassen. Dennoch findet er eine Sperrung ab 20 Uhr insbesondere im Sommer kontraproduktiv und empfiehlt eher eine Regelung wie „ab Sonnenuntergang“. Auch führt er eine Altersbeschränkung für die Platznutzung als Möglichkeit an.

Hr. Schwarzer kann das Anliegen nachvollziehen und ist der Meinung, dass es vorrangig ein bauliches Problem ist. Er unterstützt eine Ruhezeit am Sonntag, ist aber nicht für eine Schließung der Anlage ab 18 Uhr da diese insbesondere im Sommer am Abend genutzt wird (nach Schule, nach Feierabend). Er fragt, ob ein zeitlicher Kompromiss möglich wäre? Frau Halko führt aus, dass sich auch nach 20 Uhr keine Ruhe einstellt.

Hr. Kotzur wiegt ab, dass natürlich jeder das Recht auf Erholung zuhause hat, gleichzeitig solche Sportanlagen im Quartier ein Punkt für soziales Miteinander und Begegnung sind. Er empfiehlt, dass die Uni ihre Sportplatzpolitik prüfen sollte um dort Zugang zu ermöglichen. Eine bauliche Verlagerung des Bolzplatzes sieht er nicht, aber eine bauliche Anpassung des Platzes sollte geprüft werden.

Hr. Schwarzer fragt, ob der Sportplatz im Winter bespielt ist? Frau Halko führt aus, dass der Platz grundsätzlich auch bei Schnee und Regen bespielt wird, jedoch dieser Winter aufgrund der Kälte und des Eises für etwas Beruhigung sorgte. Sie ergänzt, dass mit der Bespielung des Platzes auch teilweise Beschimpfungen der Anwohnenden einhergehen.

Hr. Schöngarth trägt die im Antrag vorgesehene Ruhezeit an Sonn- und Feiertagen mit, aber die Ruhezeit ab 18 Uhr an den weiteren Tagen erhält keine Unterstützung.

Hr. Knott erklärt nochmals, dass es erstmal nur ein Prüfantrag ist. Kompromisse sind notwendig, sowohl von Verwaltung/Stadt als auch Anwohnenden. Er zielt darauf ab, dass aus den Ergebnissen des Prüfauftrages eine Lösung erwachsen wird, die allen Seiten hilft.

Hr. Rabes verweist auf die Sportanlagenlärmschutzverordnung, durch welche der Lärmschutz bei der Errichtung und dem Betrieb von Sportanlagen geregelt wird. Fr. Heger sieht vorrangig die Reduzierung des Lärms als Ziel des Prüfauftrages. Fr. Spring-Räumschüssel ist für eine Lärmmessung als Basis der Belastung und für eine bauliche Veränderung. Sie unterstützt das Recht auf Erholung der Anwohnenden.

Frau Halko erinnert nochmals an eine damals ausgesprochene Empfehlung des Bauträgers zum Bau einer Lärmschutzwand.

Dr. Kaun führt aus, dass das Thema bereits 2016 aufkam und sich für den Erhalt des Bolzplatzes eingesetzt wurde. Er stellt den Antrag zur Abstimmung und fragt, wer seine/ihre Zustimmung zum Antrag als Empfehlung für Stadtverordnetenversammlung gibt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 3 > einstimmig empfohlen

TOP 9

Sonstiges

Aufgrund Terminkollisionen werden zwei Sitzungstermine des Ausschusses über Hrn. Dr. Kaun für eine Verschiebung angefragt:

Sitzung des 13.04.2026 auf 16.04.2026 sowie

Sitzung des 02.11.2026 auf den 05.11.2026.

An den neuen Terminen müssen Ausweichörtlichkeiten genutzt werden. Hr. Hoffmann bittet darauf zu achten, dass die Ausweichörtlichkeiten auch für Nicht-Autobesitzer erreichbar sind. Die Ausschussmitglieder haben keine Einwände gegen eine Verschiebung. Diese müssen nun noch über den Hauptausschuss bestätigt werden.

Es liegen keine Themen für den nicht öffentlichen Teil der Ausschusssitzung vor. Die Ausschusssitzung wird von Herrn Dr. Kaun um 18:49 Uhr geschlossen.

Cottbus/Chóšebuz, 25.02.2026

gez. Dr. Mario Kaun

Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur
und sorbische/wendische Angelegenheiten